

Schuster, Siebenbürgisch-sächsische
Volkslieder, Zauberformeln etc. (1865)

S. 313 f.

"Gegen das Gebrech."

Es gingen drei heilige Frauen
des Morgens früh im dauern,
die eine hat das Gebrech,
die ander hatt das Gebrech,
die dritte, die trug es gar miteinander weg.

(Die Klocken han geklungen,
die Messen sein gesungen,
die Evangelia sind gar gelesen,
die Schuler sind ausgesandt,
sie sind verblandt,
sie sollen lesen und singen,
ob sie Jesum Christum mit seinen Jüngern kundten
finden,
in des Vaters und des Sohnes... und des wahren
h. Geistes Namen
Pater noster &c.

(Aus Kirchenvisitationsberichten
der Jahre 1650 - 52.)

"Gebrech" heiszt im Sächsischen die Heiserkeit
(Brustkatharr) der neugeborenen Kinder.